

Geschäftsführung:

Caritas Biberach-Saulgau
Fachdienst im Alter
Kolpingstr. 43 88400 Biberach
Thomas Münsch 07351/8095-193
muensch@caritas-biberach-saulgau.de

Verwaltung:

Bettina Gabriel, Karin Kolesch
07351/8095-190 (i.d.R. vormittags)
Fax 07351/8095- 209
hia@caritas-biberach-saulgau.de



www.nachbarschaftshilfen-bc-slg.de

Rundbrief Organisierte Nachbarschaftshilfe**Nr. 1 – Juni 2021**

Liebe Einsatzleiterinnen, Helferinnen und Vertreter der Träger für die org. Nachbarschaftshilfen, hier ist unser erster „richtiger“ Rundbrief in diesem Jahr, das uns hoffentlich nun mehr Normalität beschert.

Personalien / Veränderungen:

Die **Liste der Einsatzleiterinnen** wird regelmäßig auf der Webseite <http://www.nachbarschaftshilfen-bc-slg.de/einsatzstellen-nachbarschaftshilfen/> aktualisiert. **Deshalb teilen Sie uns Veränderungen bitte mit, nur dann können wir die Liste aktuell halten.**

In **Herbertingen** ist die Einsatzleitung Ende Februar 2021 von Frau Hedwig Weiß auf Elke Witte übergegangen; eine Verabschiedung im Kreis der Einsatzleitungen konnte leider nicht stattfinden, ebenso wenig eine Begrüßung von Frau Witte. Bei der Einsetzung von Hedwig Weiß im Juni 2008 hatte ich gesagt: „Die großen Taten der Menschen sind nicht die, welche lärmern. Das Große geschieht so schlicht wie das Rieseln des Wassers, das Fließen der Luft, das Wachsen des Getreides.“ – im Nachhinein hat Hedwig Weiß sich genauso aktiv und engagiert gezeigt, wir danken ihr für alle Taten und wünschen auch Frau Witte alles Gute.

In **Ochsenhausen** hat Frau Dorothee Dangel die Einsatzleitung übernommen nach dem Tod von Roswitha Rist.



SZ Kreiszeitung
15.6.21

Viele Helferinnen trotz Pandemie aktiv

Mehr als 100 000 Stunden Unterstützung durch organisierte Nachbarschaftshilfen

LANDKREIS BIBERACH (sz) - Die Katholische Arbeitsgemeinschaft organisierter Nachbarschaftshilfen, deren Geschäftsführung beim Fachdienst Hilfen im Alter der Caritas Biberach-Saulgau liegt, hat die Einsatzzahlen der 51 Gruppen für das Coronajahr 2020 zusammengestellt.

Insgesamt haben 60 Einsatzleiterinnen und ihre 662 Helferinnen im Landkreis Biberach und im Altkreis Saulgau (Dekanat Saulgau) mehr als 106 000 Einsatzstunden im vergangenen Jahr erbracht zum Nutzen von fast 1000 Menschen, denen sie Hilfen im Haushalt und soziale Begleitung anbieten. Sie tun das freiwillig – gegen eine Aufwandsentschädigung – und sind neben den professionellen Pflegekräften in den Sozialstationen und Pflegediensten ein nicht mehr wegzudenkender Baustein in der ambulanten Versorgung. Während der Corona-Pandemie blieben die Helferinnen oft telefonisch und auf andere kreative Weise mit den zum Teil sehr isolierten Senioren und zu Pflegenden mit ihren Angehörigen in Kontakt. Dabei half ihnen auch ein gemeinsam erstelltes Hygienekonzept, das Orientierung und Sicherheit bot.

Am Anfang der Einsätze steht meist die schriftliche Vereinbarung über das, was die Helferinnen an Unterstützung erbringen sollen und wie oft es möglich ist, vor Ort zu sein. Nicht immer gelingt es den zum Teil seit vielen Jahren tätigen Einsatzleiterinnen, Helferinnen zu finden. Dann helfen auch mal jene aus dem Nachbarort aus, obwohl es Leitgedanke ist, möglichst wohnortnahe Hilfen anzubieten.

Da angemessenes Helfen und auch die Erfahrung von Einsamkeit, Krankheit, Gebrechlichkeit und Begrenztheit Austausch und Vorbereitung nötig macht, treffen sich die Gruppen in „normalen“ Zeiten und ihre Einsatzleitungen regelmäßig. Das fiel 2020 zum großen Teil auch weg, umso erstaunlicher ist, dass trotz aller Einschränkungen und Belastungen die Anzahl der Helferinnen nach Rückmeldung der örtlichen Gruppen und ihrer Träger nur um etwa ein Fünftel zurückging. Ein Grund für den Rückgang ist auch, dass ein Teil der Aktiven zur definierten Risikogruppe der über 60-Jährigen gehörte.

Weitere Infos online unter www.nachbarschaftshilfen-bc-slg.de

Die genauen, uns gemeldeten Zahlen 2020 finden Sie im internen, passwortgeschützten Bereich auf unserer Webseite: [hier](#) (schnelle Melderinnen hatten einen Geschenkgutschein von uns zugeschickt bekommen).

Rückschau:

Das **Treffen der Einsatzleitungen/Vertreter der Träger** der org. Nachbarschaftshilfen fand am 11.3.2021 per Zoom statt, 10 Vertreterinnen und auch die Referentin für Familienpflege und Organisierte Nachbarschaftshilfe unseres Fachverbands Zukunft Familie e.V. Anna Schaff war digital anwesend. Wir hatten uns vor allem zum Stand und den Erfahrungen aus der Corona-Zeit ausgetauscht.

Email-Ostergruß v. 30.3.2021:

"Liebe Einsatzleitungen der org. Nachbarschaftshilfen im Dekanat Biberach und Saulgau Sie haben letztes den Infodienst von Zukunft Familie v. 18.3.2021 erhalten und wir schließen uns den dort aufgeführten Informationen an, ebenso auch dem Dank für die ausgefüllten Statistikkbögen. Wir werden die Zahlen wieder auf unserer Webseite <https://www.nachbarschaftshilfen-bc-slg.de/> einstellen und Sie können dann wieder sehen, welche umfangreichen Hilfen und Angebote, auch in der Corona-Zeit, Sie doch erbracht haben. Respekt!!- Ebenso Respekt und Gratulation verdienen die Gruppen und ihre Träger, die 2021 wieder einen (runden) Geburtstag haben: 40 J. in Warthausen, 30 J. in Kirchdorf, 30 J. in Biberach-Ringschnait, ebenso in Ertingen, Ingoldingen, Berkheim, 25 J. in Hohentengen. Das müssten wir richtig feiern, aber Corona....!"

Wie Sie wissen, beginnt unserer Online-Einführungskurs für (neue o. zukünftige) Helfer/innen am 13.4.2021, Anmeldeschluss ist der 7.4.2021.

Abschließend möchte ich auch hinweisen auf unser Online-Vortragsprogramm bei der Messe aktiv50plus v. 19. bis 23.4.2021, Anmeldeschluss: 16.4.2021 an info@diakonie-biberach.de; siehe auch: www.messeaktiv50plus.de, mit herzlichem Gruß und besten Wünschen für ein sonniges Ostern-daheim. Thomas Münsch"

An unserem **Online-Einführungskurs v. 13.4 bis 11.5.2021** für neue oder seit kurzem Aktive in den organisierten Nachbarschaftshilfen hatten 14 Frauen aus Bad Saulgau, Winterstettendorf, Langen-enslingen Dürrenwaldstetten, Dietershausen, Herbertingen, Ochsenhausen, Bad Schussenried, Ingoldingen und Biberach teilgenommen und das Zertifikat erhalten:



Zertifikat

hat vom 13.4.2021 bis 11.5.2021 am **Online - Einführungskurs** für neue/zukünftige freiwillig Engagierte in der organisierten Nachbarschaftshilfe mit Erfolg teilgenommen.

Die stundenweise und freiwillige Mitarbeit in den Organisierten Nachbarschaftshilfen ist unsere Antwort als kirchlicher Dienst auf den steigenden Bedarf alter, kranker oder behinderter Menschen in unseren Gemeinden, die sich nicht mehr selbst versorgen können. Nachbarschaftshelferinnen sind alltagsunterstützend tätig durch Hilfestellungen im Haushalt und durch soziale Begleitungsmaßnahmen. Der Kurs ist auch als Einführungsschulung nach der Unterstützungsangebote-Verordnung des Landes BW zur Anerkennung der Angebote zur Unterstützung im Alltag nach 45 SGB XI v. 17.1.2017 zu sehen.

Der Kurs umfasste 9 Veranstaltungen im Umfang von insgesamt 27 UE

- Aufgaben und Rahmenbedingungen sowie rechtliche Aspekte (Schweigepflicht, Datenschutz, Haftung, Betreuungsrecht), 3 UE
- Gesundheitsfördernde Maßnahmen beim Hausbesuch, 3 UE
- Krankheitsbilder, Veränderungen und Einschränkungen im höheren Alter, 3 UE
- Haltung und Gesprächsführung bei und mit zu versorgenden Menschen, 3 UE
- Situation pflegender und sorgender Angehöriger, Entlastungsmöglichkeiten, Grundlagen der sozialen Pflegeversicherung, 3 UE
- Beschäftigungs- und Aktivierungsmöglichkeiten bei Senioren und Demenzbetroffenen, 3 UE
- Hilfsstrukturen im Landkreis und Hilfen durch die Dienste der Caritas, 3 UE
- Umgang mit den eigenen Grenzen des Lebens und Helfens, 3 UE
- Abschlussgespräch, 3 UE

Referenten: erfahrene Fachleute aus Sozialarbeit, Pflege und Bildungsarbeit.

Die Teilnehmerin hat die Kursgebühr in Höhe von 20,- Euro entrichtet.

Biberach, den 12.5.2021

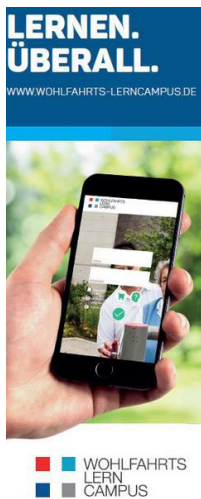
Thomas Münsch
Geschäftsführer Kath. Arbeitsgemeinschaft
Organisierte Nachbarschaftshilfe in den Dekanaten Biberach und Saulgau

Auch beim **Online-Kurs Demenz „Der Biberacher Weg – Wissen für Zuhause“**, Modul 1, 23.2. bis 25.3.2021 waren einige Nachbarschaftshelferinnen dabei; ein weiterer Kurs hat am 10.6.2021 begonnen.



Ist eine Bildungsplattform mit Angeboten für bürgerschaftlich Engagierte, auch nach der Unterstützungsangebote-Verordnung im Landkreis Biberach, nach und nach werden dort Angebote von verschiedenen Anbietern und Bildungsträger eingestellt: <https://qualifiziert-engagiert-bw.de/bc/>

Lernplattform für digitale Schulungsmodelle im Rahmen der benötigten Themenfelder nach der Unterstützungsangebotsverordnung:



THEMENFELDER

Das Themenfeld Hygiene wird in den Basismodulen 1 und 2 behandelt.

UNTERSTÜTZUNGSPERSONEN IM PRIVATHAUSHALT
BESTANDTEIL BASISMODUL 1

- » Situation pflegender Angehöriger (z. B. Alltagswirklichkeit, Belastungen, subjektive Wahrnehmungen, Entlastungsmöglichkeiten)
- » Rolle der Helfenden (z. B. eigene Darstellung, Motivation, Selbstverständnis, besonderes Abhängigkeitsverhältnis, Umgang mit Erwartungen von Angehörigen oder Erkrankten, schwierige Situationen, Grenzen ehrenamtlicher Arbeit)
- » Organisatorische Rahmenbedingungen (z. B. Selbstmanagement, Aufgaben und Ziele der Helfenden, Zusammenarbeit mit Familie und Mitarbeitenden ambulanter Dienste, Wertschätzung)
- » Rechtliche Rahmenbedingungen (z. B. Überblick über Pflegeversicherung, Schweigepflicht, Datenschutz, Haftung, Betreuungsrecht)

BASISWISSEN DEMENZ
BESTANDTEIL BASISMODUL 2

- » Basiswissen über Krankheitsbilder und Behinderungsarten (z. B. Demenzformen, Ursachen, Symptome, Verlauf, Begleiterkrankungen, herausforderndes Verhalten, Sicht der Betroffenen)

ERNÄHRUNG IM ALTER
BESTANDTEIL VERTIEFUNGSMODUL

- » Ernährung und Verpflegung im Alltag (z. B. Grundlagen einer bedarfs-, bedürfnis- und situationsgerechten Ernährung bzw. Diätetik, Verfahren und Technik der Lebensmittelvor- und -zubereitung, Arbeits- und Hilfsmittel, Arbeitssicherheit, Grundwissen von Lebensmittelhygiene)

TEXTILIEN REINIGEN
BESTANDTEIL VERTIEFUNGSMODUL

- » Reinigung und Pflege der Kleidung (z. B. Bedeutung und Nutzen der persönlichen Kleidung, Grundwissen von Reinigung und Pflege, Instandsetzen, Besonderheiten wie Hygiene, Gesundheitsschutz, Arbeitssicherheit, Abfall, Entsorgung, Ansprüche)

BASISWISSEN KRANKHEITEN IM ALTER
BESTANDTEIL BASISMODUL 2

- » Basiswissen Krankheiten im Alter (z. B. Kenntnisse über häufige Krankheitsbilder, Depressionen, Sucht im Alter)

ES GEHT GANZ EINFACH!

Anmelden, Modul buchen, loslegen.
www.wohlfahrts-lerncampus.de/buchungsportal

Faltblatt mit allen Informationen zu finden hier:

<https://www.nachbarschaftshilfen-bc-slg.de/angebote-unterst%C3%BCtzung-im-alltag-45-sgb-xi/>

Regionaltreffen im Juli 2021

Angebot von zweistündigen Treffen in Präsenz, bei dem wir gemeinsam darauf schauen wollen:

- wie ist unser Angebot und unsere Leistungen nach der Corona-Zeit?
- was benötigen wir als Einsatzleitungen und Helferinnen? Wo klemmt es am meisten?
- was können sinnvolle nächste Schritte sein, die uns als Gruppe „vorwärtsbringen“?



Bitte kommen Sie rechtzeitig auf mich zu, Orte könnten sein:

Mengen/Hohentengen, Saulgau/Herbertingen, Riedlingen, Biberach, Ochsenhausen, Laupheim, Illertal

Einführungskurs (kombiniert Online und in Präsenz)

9 Termine im September 2021, stehen noch nicht fest

Treffen der Einsatzleitungen und Vertreter der Gruppen

Treffen der Trägervertreter/Einsatzleitungen der org. Nachbarschaftshilfen am Die., den 12.10.2021, Gemeindezentrum St. Martin Biberach, 14.00 bis 17.00 Uhr

Werben mit Videoclips (sind unten verlinkt):

Unseren Film kennen Sie:



Zukunft Familie e.V. hatte im letzten Jahren einen Clip erstellt:



Digitalisierung:

Netzwerk Digitalisierung und Medienkompetenz mobil:



Ziel: Menschen in den Gemeinden des Landkreises unterstützen, ihre selbständige Lebensführung mit digitalen Medien zu erhalten, zu fördern und zu verbessern. Dies soll gelingen durch freiwilliges Engagement von "Digitalmentoren", die vorbereitet und geschult wurden. Digitalmentoren werden Ansprechpartner vor Ort in Fragen und bei Problemen mit digitalen Medien sein. Das Netzwerk und seine Akteure wollen darüber hinaus Vereine und Initiativen bei digitalen Fragen unterstützen und neue Formen der digitalen, nachbarschaftlichen Unterstützung und Bürgerbeteiligung entwickeln.

<https://www.ehrenamt-bc.com/netzwerk-digitalisierung/>

Mach-Mit-Briefe:

Das Forum Kath. Seniorenarbeit im Dekanat Biberach und Saulgau hat 2021 verschiedene sogenannte Mach-Mit-Briefe für Senioren entwickelt, vgl.: <https://www.kathseniorenarbeit-bc-slg.de/rundbriefe/>

Wegweiser „Älter werden“ im Landkreis Biberach

Wird derzeit überarbeitet und neu erscheinen im Sommer diesen Jahres



Impuls: „Und plötzlich ganz auf mich gestellt...“:

Entzug von Kontakt ist ein schmerzhafter Verlust, und kann frühere lebensgeschichtliche Verlusterlebnisse aufwecken. Diese früheren Erfahrungen sagen: „Verlust tut weh!“. Sie lähmen das Heute. Sie lassen innerlich resignieren und sich selbst aufgeben. Genau das ist das Einfallstor für Selbstvorwürfe. Vorwürfe gegenüber sich selbst, haben mit dem aktuellen Verlusterleben nicht unbedingt etwas zu tun. Und doch ist plötzlich alles was wir tun, und auch alles was wir nicht tun, Beweis für die eigene Wertlosigkeit. Dies ist die Wirkungsweise des inneren Kritikers, einer Stimme in uns, die an unserem Selbstwert nagt.

Ein verletzlicher Selbstwert ist wie eine altersmorsche Brücke. Sie hat an einer bestimmten Stelle einen großen Riss. Über die Jahre ist der Riss vielleicht immer größer geworden. Wenn man über die Brücke will, muss man einen Sprung machen. Manchmal gelingt das, manchmal nicht. Immer wenn aus Versehen ein Fuß in dieses Loch reintritt, werden Menschen so ängstlich und verkrampft, dass jeder weitere Schritt zum verzagten Taster wird. Wo ist es sicher?

Im Suchen nach neuen Lösungen gibt es keine Sicherheit. Nur Fragen hilft. Und diese Fragen können wir auch an andere richten: „Wie machst Du das? Wie gehst du mit allem um?“ Wenn niemand da ist zum Antwort geben, können wir auch Gott fragen, und erhalten Trost, Zuspruch und innere Führung ... Hinhören müssen wir und uns überraschen lassen. So hat die eine Ehrenamtliche für sich beschlossen, zweimal in der Woche in die Stille zu gehen. Nach innen zu horchen. Und diese Stille-Zeit zu einem festen Anker ihrer Tage zu machen. Sie hat gemerkt, dass das ihre Ängste beruhigt. Sie erlebt sich dadurch weniger von äußeren Kontakten abhängig. Sie ist mehr in spürender Verbindung zur eigenen Mitte.

Tun in freundlicher Achtsamkeit für sich selbst ist der Schlüssel, der aus Entmutigung und Depression herausführt. Es lohnt sich, dabei neue Türen aufzustoßen und Dinge auszuprobieren, die vor Corona gar nicht vorstellbar waren. Jetzt sind sie es. Jetzt haben Phantasie, Kreativität und Raffinesse die Chance, Lösungswege aufzutun, die Sie zu einem Lebensschlaumeier machen. Sie wissen es nämlich besser. Sie wissen besser als andere, dass da viel, viel mehr geht als man gemeinhin so denkt. „Trau Dich!“, - das ist ihr Motto, jetzt!

(Friedegard E. Blob, Leiterin Tübinger Zentrum für Focusing und Künstlerische Therapie)

In diesem Sinne mit besten Wünschen und herzlichen Grüßen

Thomas Münch